Bezirksversammlung für Schwaben-Nord 2018

Am 19.11.2018 fand in Augsburg die Bezirksversammlung für Schwaben-Nord statt. Der stellvertretende Bezirksvorsitzende Christian Sattich begrüßte die anwesenden Verbandsmitglieder und Gäste. Anschließend wurde die Tagesordnung der Veranstaltung kurz besprochen.

Die StR(in) RS Julia Schlensog von der staatlichen Realschule Rain am Lech stellte im Anschluss den letzten pädagogischen Tag an ihrer Schule vor, der federführend von ihr organisiert wurde. An diesem Tag wurde zusammen mit der Polizei eine Bedrohungslage an der Schule simuliert und dementsprechende Handlungsabläufe trainiert.

In diesem Jahr standen wieder Neuwahlen auf dem Programm. Nachdem sich der bisherige Bezirksvorsitzende Herr Detlef Kraze im Februar in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet hatte, musste ein Nachfolger gefunden werden. Die Wahl wurde von Herrn RSD a.D. Walter Conrad geleitet.
Neuer Bezirksvorsitzender wurde Herr RSK Christian Sattich, neue stellvertretende Bezirksvorsitzende wurde Frau RSDin Doris Mayer.

Nach einer kurzen Pause berichtete der stellvertretende Landesvorsitzende Herr RSD Marcus Langguth über aktuelle Themen mit denen sich der Landesvorstand zurzeit beschäftigt und auseinandersetzt.
Herr Langguth wies auf die neue Regierungssituation hin, v.a., dass im Koalitionsvertrag nach wie vor das dreigliedrige Schulsystem vorgesehen ist und so unsere bisherige Schulstruktur erhalten bleiben soll.
Ferner sollen 5000 neue Lehrerstellen geschaffen werden, die Finanzierung dieser Stellen ist allerdings noch offen. Auch die schulartspezifische Lehrerausbildung bleibt weiter eine Forderung des VBR. Ziel ist also, die Schulart zu stärken, aber dennoch die Rahmenbedingungen zu verbessern.
Weiterhin ist der VBR an der Klärung der Frage interessiert, warum die Beurteilungen der Lehrer und Schulleitungen der Realschulen unter denen anderer Schularten liegen liegen.
Außerdem fordert der VBR den weiteren Ausbau der integrierten Lehrerreserve und der Senkung der Klassenstärken. Neben der weiteren Erhöhung der Zahl der Schulen mit erweiterter Schulleitung wäre auch eine weitere Aufstockung der Schulleitungsstunden wünschenswert.
Mit großer Freude wurde die Information aufgenommen, dass evtl. in die Thematik der Speicherung von Ordnungsmaßnahmen Bewegung kommen könnte.
Zum Schluss wies Herr Langguth darauf hin, dass aber auch „alte“ Themen wie z. B mehr Geld für den Ganztag, Digitalisierung, Abstandsgebot oder der Ausbau der Jugendsozialarbeit weiter auf dem Schirm des VBR sind.

Zum Abschluss der Veranstaltung brachten die Teilnehmer ihre Anregungen und Wünsche vor, mit der Bitte an den Landesvorstand, sich dieser Themen anzunehmen.

- Die Stunden der ESL sollen der Schule erhalten bleiben (z.B. Mutterschutz)
- Bezahlung der Schulsekretärinnen sollten gleich sein, da alle Alles können sollten, um sich gegenseitig zu vertreten
- Das Budget für Reisekosten für Schulfahrten sollte erhöht werden und Zuständigkeiten geklärt

Zudem wurde nach dem aktuellen Stand bzgl. der Entfristung von Angestelltenverträgen gefragt.
Anschließend bedankte sich Herr Sattich für das zahlreiche Erscheinen und schloss die Sitzung.

Herzliche Grüße

Christian